

und Florian EFFELSBURG. Basel/Muttenz: Schwabe Verlag 2014. 245 S., Abb.

Lexicon musicum Latinum medii aevi. Wörterbuch der lateinischen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. 15. Faszikel: psalmodialis–semibrevis. Hrsg. von Michael BERNHARD. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften/Verlag C. H. Beck 2015. VIII, 80 S.

Lortzing und Leipzig. Musikleben zwischen Öffentlichkeit, Bürgerlichkeit und Privatheit. Bericht über die Internationale Tagung an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig (im Rahmen des vierten Mitgliedertreffens der Albert-Lortzing-Gesellschaft) vom 25. bis 28. Juni 2009. Hrsg. von Thomas SCHIPPERGES. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2014. 548 S., Abb., Nbsp. (Schriften der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig. Band 9.)

MICHAEL MATTER: Niels W. Gade und der „nordische Ton“. Ein musikalischer Präzedenzfall. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. 239 S., Abb., Nbsp. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 21.)

Die Musik- und Theaterpraxis der Jesuiten im kolonialen Amerika. Grundlagen. Desiderate. Forschungsperspektiven. Hrsg. von Christian STORCH. Sinzig: Studio Verlag 2014. 210 S., Abb., Nbsp.

Musiktheorie und Komposition. XII. Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie Essen 2012. Hrsg. von Markus ROTH und Matthias SCHLOTHFELDT. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. 433 S., Abb., Nbsp. (Folkwang Studien. Band 15.)

MARTIN NICOL: Gottesklang und Fingersatz. Beethovens Klaviersonaten als religiöses Erlebnis. Bonn: Verlag Beethoven-Haus 2015. VIII, 308 S., Abb., Nbsp.

STEFFEN PEISE: Zwischen Satan, Odin und Hitler. Rechtsrock und NSBM als Weggefährten im braunen Sumpf. Berlin: epubli GmbH 2015. 138 S.

ANTJE REINEKE: Benjamin Britten's Liedzyklen. Hrsg. von Eliott ANTOKOLETZ und Michael von ALBRECHT. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang 2015. 630 S., Abb. (Quellen und Studien zur Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Band 45.)

JÜRGEN SCHAARWÄCHTER: Two Centuries of British Symphonism. From the Beginnings to 1945. A Preliminary Survey. 2 Bde. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. XX/VIII, 1201 S., Abb., Nbsp.

Joseph Schuster in der Musik des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Hrsg. von Gerhard POPPE und Steffen VOSS. Beeskow: ortus musikverlag 2015. 357 S., Abb., Nbsp. (Forum Mitteldeutsche Barockmusik. Band 4.)

Song Interpretation in 21st-Century Pop Music. Hrsg. von Ralf von APPEN, André DOEHRING, Dietrich HELMS und Allan F. MOORE. Farnham u. a.: Ashgate Publishing Limited 2015. XIX, 282 S., Abb., Nbsp. (Ashgate Popular and Folk Music Series.)

Eingegangene Notenausgaben

EMMANUEL CHABRIER: L'Étoile. Opéra bouffe in drei Akten. Libretto von Eugène LETERRIER und Albert VANLOO. Hrsg. von Hugh MACDONALD. Libretto hrsg. von Paul PRÉVOST. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. LIV, 410 S. (L'Opéra français.)

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK: Sämtliche Werke. Abteilung IV: Französische komische Opern. Band 10: „L'Arbre enchanté ou Le Tuteur dupé“ (Wien 1759). Opéra-comique in einem Akt von Jean-Joseph VADÉ. Hrsg. von Bruce Alan BROWN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. XLIII, 133 S.

Musica Britannica. XCVIII: Richard Deering. Motets and Anthems. Transkribiert und ediert von Jonathan P. WAINWRIGHT. Lon-

don: Stainer & Bell Ltd./The Musica Britannica Trust 2015. XXXVIII, 135 S.

JOHANN PACHELBEL: Sämtliche Vokalwerke. Band 9: Concerti III. Hrsg. von Thomas RÖDER unter Mitarbeit von Wilhelm BINDER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. XXI, 170 S.

GIOACHINO ROSSINI: Werke. Band 5: „Le Comte Ory“. Oper in zwei Akten. Libretto von Eugène SCRIBE. 2 Bde. Hrsg. von Damien COLAS. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. CXLVI, 822 S.

Mitteilungen

Es verstarben:

Dr. Werner STEGER am 30. März 2015 in La Matanza, Spanien,

Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN am 4. Mai 2015 in Graz,

Dr. Renate FEDERHOFER-KÖNIGS am 26. Mai 2015 in Mainz.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Helmut LOOS zum 65. Geburtstag am 5. Juli.

Prof. Dr. Peter PETERSEN zum 75. Geburtstag am 17. Juli,

Prof. Dr. Patrick DINSLAGE zum 65. Geburtstag am 2. August,

Prof. Dr. Martin ZENCK zum 70. Geburtstag am 9. August,

Prof. Dr. Regine ALLGAYER-KAUFMANN zum 65. Geburtstag am 11. August,

Prof. Dr. Jobst FRICKE zum 85. Geburtstag am 5. September,

Prof. Dr. Emil PLATEN zum 90. Geburtstag am 16. September.

*

Die American Academy of Arts and Sciences hat Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Hermann DANUSER zum „Foreign Honorary Member“ ernannt.

Professorin Dr. Helen GEYER wurde im April 2015 das Bundesverdienstkreuz am Bande zugesprochen. Die Verleihung durch den Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen erfolgt im September.

*

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) kündigt für 2016 den *IGEB-Forschungspreis* (früher Thelen-Preis) für Dissertationen im Bereich der Blasmusikforschung an. Alle Interessenten mit abgeschlossenen Dissertationen seit 2011 können ihre Arbeiten bis 2. Januar 2016 einreichen. Die Dissertation wird in einer der Reihen der IGEB veröffentlicht. Weitere Informationen: www.igeb.net/IGEB Forschungspreis

Neues DFG-Forschungsprojekt startet am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert ab Mai 2015 ein dreijähriges Forschungsvorhaben zum Wahl-Thüringer Komponisten Max Reger. Unter dem Titel „*Werk – Wandel – Identität. Max Regers Mozart- und Beethoven-Variationen als musikalische Selbstzeugnisse*“ wird unter der Projektleitung von Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Direktorin des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena) und der inhaltlichen Federführung von Projektmitarbeiter Dr. Fabian Czolbe nach den Kompositionsprozessen Max Regers gefragt. Insbesondere stehen seine bedeutenden und erfolgreichen *Beethoven-Variationen* op. 86 und *Mozart-Variationen* op. 132 im Zentrum. Reger bearbeitete diese jeweils nachträglich für Orchester (im Falle von op. 86) bzw. Klavier (im Falle von op. 132). Vor dem Hintergrund eines schon um 1900 brüchig werdenden Werkbegriffs versprechen die Untersuchungen Einblicke in eine Künstlerpersönlichkeit und ihre Profilbildung zwischen Tradition und Moderne. Gleichzeitig schließt das Projekt methodisch an die aktuelle textgenetische Forschung